

Inklusionsrunden 2014/2015

Zielsetzung-Vorgehen- Verlauf

Grundsätze

- Inklusionsrunden sind ein Instrument zur Unterstützung der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei der Suche nach einem Schulplatz im GEMEINSAMEN LERNEN in der Sek.1
- Der Regelförderort ist das „Gemeinsame Lernen“
- Eltern wünschen das „Gemeinsame Lernen“ für ihr Kind

Generelle Abhängigkeiten

- Betrachtung und Beachtung der regionalen Besonderheiten der einzelnen Kommunen in der Städteregion
- Weiterentwicklung der Schullandschaft
- Kommunale Vereinbarungen
- Politische Entscheidungen zum Erhalt bzw. der Auflösung bestimmter Schulformen

Ziel

- Bestmögliche Schulplatzsicherstellung für alle Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Zusammensetzung der 4 Inklusionsrunden

- Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Schulverwaltung
- Dezernenten der oberen und unteren Schulaufsicht
- Generalist für Inklusion
- 2 Inklusionskoordinatorinnen
- Amtsleitung des A41
- Eine Kollegin der Verwaltung des A41

Terminierung der Inklusionsrunden

- 4 Termine mit unterschiedlichen Schwerpunkten wurden zu Beginn des Schuljahres 2014/15 festgelegt
- a. 04.11.2014
- b. 08.12.2014
- c. 10.02.2015
- d. 18.03.2015

Themenschwerpunkte 1. Runde

- Beratung zu Kriterien und Blickwinkelschärfung für Einzelfallentscheidungen
- Vereinbarungen zur Prognoseerhebung der Elternwünsche an Schulen des GL sowie Förderschulen
- Härtefallbegründungen
- **Information zur aktuellen kommunalen Schulentwicklung/ Prognose**

Themenschwerpunkte 2. Runde

- Abgleich der Schulentwicklungssituation, Kriterium der Stabilität der möglichen Schulorte
- Beratungsangebot für die Kommunen bzgl. individueller Gespräche mit SL , Schulverwaltung , Inklusionskoordinatorinnen

Zwischenzeitliches

- Sichtung der Daten der Prognoseerhebung (Förderschwerpunkte, Schulformempfehlung, Wohnortnähe, Elternwunsch..)
- Identifikation von Stolpersteinen bzw. Engpässen
- Kontaktaufnahme mit allen abgebenden Schulen
- Einbindung der Förderschulen in das Verteilungssystem

Themenschwerpunkte 3. Runde

- Vorgezogenes Anmeldeverfahren einzelner Schulen
- Überhängige bzw. unterhängige Zahl der Anmeldungen
- Schulleitungsvoten in Relation zu Anmeldezahlen und Wünschen setzen
- Zusagen aussprechen
- Ablehnungen aussprechen mit der Option eines alternativen Schulplatzes im GL (konkrete Namensnennung)

Themenschwerpunkte 4. Runde

- Abgleich Anmeldungen des nachrangigen Verfahrens
- Sichtung **aller noch nicht angemeldeten** Kinder
- Theoretische Schulplatzbereitstellung für jedes Kind der Liste
- Informationsaustausch mit den kommunalen Vertretern bzgl. der Situation einzelner Kinder

Zukunftsvisionen

- Ausbau und Unterstützung der frühen Schullaufbahnberatung durch die Schulen der Primarstufe
- Vernetzung mit den Förderschulen und Verbesserung der Informationsrückmeldungen
- Pflege der guten kommunalen Kooperationen und Ausbau der frühzeitigen Beratung

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!